

Strategie 2030

(Beschluss des Akkreditierungsrates vom 23.09.2026)

5

Der Akkreditierungsrat hat auf seiner 130. Sitzung an der Bauhaus-Universität Weimar das Ziel von Entlastungen, Vereinfachungen und Effizienzsteigerungen seiner Verfahren als eine Grundlage seiner strategischen Arbeitsplanung für die laufende, bis Ende 2029 reichende Amtsperiode beschlossen.

- 10 Er wird nach nunmehr achtjähriger Erfahrung im 2018 reformierten Akkreditierungssystem und auf Basis der von den Ländern Ende 2024 erneuerten Musterrechtsverordnung seine Abläufe und Praktiken kritisch dahingehend prüfen, an welchen Stellen sich Vereinfachungen erzielen lassen. Insbesondere strebt er an, die Liegezeiten der Anträge substanziell zu verkürzen. Weitere Überlegungen betreffen die Praxis der Auf-
- 15 lagenerteilung besonders in der Programmakkreditierung und einen intensiveren Austausch mit den Hochschulen darüber, wie sie interne Abläufe im Einklang mit den Qualitätskriterien optimieren können.

Der Akkreditierungsrat will das gesamte Potenzial heben, die Akkreditierungsverfahren zu vereinfachen, und ist dabei der Studienqualität und der Partizipation der Stake-

20 holder verpflichtet. Er setzt auf eine verbesserte Zusammenarbeit mit Hochschulen, Agenturen und Ländern und möchte die Akkreditierung stärker auf ihre Kernziele gemäß Staatsvertrag einschließlich der Unterstützung der Autonomie der hochschulischen Bildung fokussieren.

Der Akkreditierungsrat strebt an, dass bereits 2027 substanzielle Ergebnisse sichtbar

25 werden.